

# Der Gesellschaftler

## Nationalsozialistische Tageszeitung



Aktuelles Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt u. Kreis Nagold

Regelmäßige Beilagen: Pfingst und Scholle, Der deutsche Arbeiter, Die deutsche Frau, Wehrmacht und Wehrkraft, Bilder vom Tage, Hitlerjugend, Der Sport vom Sonntag

Druckanschrift: „Gesellschaftler“ Nagold / Gegründet 1827, Marktstraße 14 / Postkassenkonto: Amt Stuttgart Nr. 10 058  
Girokonto 882 Kreispostkasse Nagold. In Konkursfällen od. Zwangsvergleichen wird der für Aufträge etwa bewilligte Nachloß hierfür

Anzeigenpreise: Die 1spaltige mm-Zeile od. deren Raum 6 Pfg., Familien-, Vereins- und amtliche Anzeigen sowie Stellen-Gesuche 5 Pfennig, Text 18 Pfennig. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen kann keine Gewähr übernommen werden.

Postkassenkonto Nr. 55

Preisliste: In der Stadt htm. monatlich RM. 1.50  
außerhalb monatlich RM. 1.40  
einhalbjährlich 18 Pfg. Beförderungsgebühr zusätzlich 30 Pfg. Zustellgebühr Einzel-Nr. 10 Pfg. Bei Nichtempfang der Zeitung oder Kündigung des Bezugspreises.  
Fernsprecher Nr. 429

### Parade zum Dienstjubiläum von Blomberg

Der Führer beglückwünscht den Generalfeldmarschall von Blomberg Chef des Infanterie-Regiments Nr. 73

Berlin, 14. März.

Dem Reichswehrgeschäftsmann, Generalfeldmarschall von Blomberg wurde zu seinem fünfzigjährigen Dienstjubiläum eine besondere Ehrung zuteil. Der Führer selbst mit den drei Oberbefehlshabern der Wehrmacht, um die Jubilar seine Glückwünsche zu überbringen. In einer Ansprache würdigte der Führer die großen geschichtlichen Wandlungen in den letzten vier Jahrzehnten. Von Anfang an war es der Wille der NSDAP, eine neue, mächtige Wehrmacht und die politischen, wirtschaftlichen und psychologischen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Daß diese Neugeschaffung der deutschen Wehrmacht reibungslos und ohne Schütterungen gelungen ist und das alte Feuer und die junge Partei sich gefunden haben, in die Erfüllung seines tiefsten Herzenswunsches und zugleich das große Verdienst des Reichswehrgeschäftsmanns zu verdanken. Nur auf dieser Grundlage war es möglich, die großen Entschlüsse zu fassen, die zur Neugeburt der deutschen Wehrmacht führten. „Ich darf das eine wohl sagen: die heutige deutsche Wehrmacht ist — abgesehen von den unendlichen geschichtlichen und auch geistlichen Leistungen der einzelnen Chefs der Wehrmachtsteile — in dieser kurzen Zeit nicht denkbar gewesen ohne den Generalfeldmarschall von Blomberg. Daß sich eine geschichtliche Tatsache! Dafür dankt das ganze deutsche Volk dem Generalfeldmarschall. Der Führer gab darauf dem Generalfeldmarschall die Ernennung zum Chef des Infanterieregiments 73 bekannt.  
In seiner Erwiderung dankte Generalfeldmarschall von Blomberg dem Führer mit

bewogenen Worten: „Wenn die Wehrmacht jetzt wieder hochgehoben hat, so ist das das unsterbliche Verdienst des Führers. Und wenn ich Ihnen nun meinen tiefempfundenen Dank sage für den heutigen Tag, dann erweitert sich dieser Dank zum Dank und Gelübnis der ganzen Wehrmacht!“

Anschließend fand eine Parade der von der Wachtgruppe gestellten Fahnenkompanie mit den Traditionsfahnen des alten Infanterieregiments Nr. 73, in dem Generalfeldmarschall von Blomberg vor 40 Jahren als Leutnant seine militärische Laufbahn begonnen hatte, und je einer Ehrenkompanie der Kriegsmarine und der Luftwaffe vor dem Reichskriegsminister statt.

Überaus zahlreiche Glückwünsche und Geschenke aus allen Kreisen des Volkes und aus dem Auslande bekundeten das große Maß von Verehrung und Vertrauen, das dem Generalfeldmarschall entgegengebracht wird. U. a. drahlerte Reichsorganisationsleiter Dr. Lehmann an dem Reichskriegsminister: „An dem Tage, an dem Sie, Herr Generalfeldmarschall, auf eine vierzigjährige hervorragende militärische Laufbahn in Krieg und Frieden zurückblicken können, dankt Ihnen auch das werktätige deutsche Volk für den Aufbau der Wehrmacht des Dritten Reiches, den Sie im Auftrag des Führers zur Sicherung der deutschen Friedensarbeit durchgeführt haben. Unter dem Schutze dieser Wehrmacht ist auch der deutsche Arbeiter wieder zum freien Mann im freien Reich geworden, der mit Stolz erkennen darf: Arbeiter und Soldat haben eine gemeinsame Ehre! Der Deutschen Arbeitsfront und meine aufrichtigsten Wünsche gelten Ihnen am heutigen Tage und begleiten Ihre weitere Lebensarbeit!“

weiche das Gepräge. Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller besaßte sich in seiner Rede vor allem mit dem Vierjahresplan: „Leute, die uns den Vierjahresplan übel nehmen, erinnern vergesselt an die betrübten Vohgerber. In der Propaganda gegen den Vierjahresplan erbliden wir die Enttäuschung bestimmter internationaler Kräfte darüber, daß es trotz Weltkrieg und Versailleser Vertrag nicht gelang, uns die beiden wichtigsten Lebensglieder zu nehmen: die Ausfuhr, die Millionen unserer Volksgenossen Brot gibt, und die Einfuhr, die wir für uns und unsere Arbeit in der Welt brauchen. Die Verbindungen unseres Außenhandels und unserer Seeschiffahrt sind heute wieder so gestiegt, daß Ihnen im besten politischen Sinne die Aufgabe gestellt werden kann, in immer wachsendem Umfang Träger des Austausch der kulturellen und wirtschaftlichen Güter zwischen den Völkern der Welt und uns zu sein. Ich bin so optimistisch, zu behaupten, daß wir mit vielen Artikeln, zu deren Anschaffung uns die Not des deutschen Raumes zwang, Außenhandel treiben werden. Unmöglich ist es nicht, daß es mit unserem künstlichen Rautehand und dem synthetischen Benzin eines Tages so gehen kann, wie es mit dem Indigo und anderen deutschen Farben ging. Wir schaffen uns heute in unserer Wirtschaft die Grund-

lage, die wir zum Leben unseres Volkes und zur Zusammenarbeit mit dem Auslande brauchen. Wir freuen uns, daß gerade in Ostasien das Verständnis für unsere politischen und wirtschaftlichen Maßnahmen im Wachstum begriffen ist.“

Der Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP und Chef der Auslandsorganisation im Auswärtigen Amt, Gauleiter Bohle, sprach über die Aufgaben des Auslandsdeutschtums: „Es wäre nicht nationalsozialistisch, wenn Partei und Staat lediglich die Interessen und Rechte ihrer im Ausland lebenden Männer und Frauen wahren wollten. Der Nationalsozialismus giebt dem deutschen Menschen nicht nur Rechte, sondern legt ihm besondere Pflichten auf gegenüber dem Reich. So wie Sorge dafür getragen ist, daß seine selbstverständlichen Rechte gewahrt werden, verlangt das nationalsozialistische Reich seinen restlosen Einsatz für Adolf Hitler und seinen Staat. In gemeinsamer Arbeit gilt es, ein Auslandsdeutschtum zu schaffen und zu erhalten, das aus harten, pflichtbewussten Menschen besteht, die über alle Dinge des täglichen Lebens hinaus nur einen Begriff kennen, dem sie dienen: Adolf Hitler!“

### Räumung Madrids angekündigt

Trotz Schlechtwetter Fortschreiten des Zangenangriffs auf Madrid

Salamanca, 14. März.

Obwohl eine erneute Verschlechterung des Wetters im Kampfgebiet um Madrid eingetreten ist — Regen und Schnee machen größere militärische Operationen fast unmöglich — haben die nationalen Truppen an der Madrider Front neue Fortschritte zu verzeichnen. Nachdem sie am Freitag unter starken Verlusten des Gegners die Orte Ulande, Badilla de Gita und die Höhen südlich dieses Ortes, ferner Espinosa de Henares und Carrasosa besetzt hatten, rücken sie am Samstag weiter in Richtung Guadalupe vor und besetzten Caperna. Im „End von Madrid“ griffen die Bolschewisten vergeblich an verschiedenen Stellen an, ohne mehr zu holen als schwere Verluste. Hingegen haben die nationalen Streitkräfte den Angriff südöstlich von Madrid aus ihren San Martin de la Vega vorgelagerten Stellungen aufgenommen und sind stellenweise über 10 Kilometer vorgegedrungen. Sie eroberten die Ortschaft Pingarron und stießen drei Kilometer darüber hinaus vor. Nationale Truppen besetzten bolschewistische Truppenansammlungen im Raum von Guadalupe und das Gebiet von Barcelona — den Flughafen Sabadell, das Elektrizitätswerk, eine Waffenfabrik und bolschewistische Schiffe im Hafen — erfolgreich mit Bomben.

121 000 kriegsuntauglich sind und zur Kapitulation, bzw. Schanzarbeit herangezogen werden.

### Rote Piraten

In der Biscaya haben spanisch-bolschewistische Kriegsschiffe ein estnisches Schiff angehalten und, obwohl es kein Kriegsmaterial an Bord hatte, in einen bolschewistischen Hafen eingebracht.

### Bauernhebung gegen die Bolschewisten

Selbst von den bolschewistischen Sendern wird zugegeben, daß in Vigoreña in der Provinz Valencia sich die Bauern erhoben haben, die von den Bolschewisten verlangten Abgaben zu leisten. Die Menge zog vor das Gemeindevorstand und ließ Drohungen gegen die kommunistischen Machthaber aus. Als die britische „Polizei“ einzuschreiten versuchte, kam es zu einem blutigen Handgemenge, bei dem die Bolschewisten den Rückzug zogen. Erst nach Herbeiführung von Verstärkungen konnte die Empörung niedergeschlagen werden. Eine Anzahl Hauptbeteiligter wurde erschossen.

### Die Kontrolleure

London, 13. März.

Der Londoner Nichteneinmischungsausschuss hat am Freitag die Zusammenfügung des Amtes für Nichteneinmischung in Spanien beschlossen, dessen Vorsitzender der niederländische Vizeadmiral van Dulm und dessen Sekretär — zugleich Rechnungsbeamter des internationalen Fonds — der Brit Francis Hemming wird. Die Seebewachung steht unter der Leitung des niederländischen Konteradmirals Oliver, die Landüberwachung unter der Leitung des dänischen Obersten Gunn. Am Montag werden diese Personen in London ihre Ämter übernehmen.

### Prag verleiht Verfassungrechte

Neuer Angriff auf die deutschen Hochschulen in der Tschechoslowakei

Prag, 14. März

Der neue Entwurf des tschechoslowakischen Unterrichtsministeriums über die Neuregelung der Hochschulangelegenheiten stellt nicht nur einen neuen Angriff auf die deutschen Hochschulen, sondern auch eine schwere Verletzung verfassungsmäßig gewährleisteter Rechte dar. Nach dem Entwurf kann jeder Vorschlag des Professoren-Kollegiums bei der Neubestimmung

### Ribbentrop bei Eden

Besprechungen und Kombinationen um den Westpakt

London, 14. März.

Die Neberreichung gleichgerichteter Denkschriften des Deutschen Reiches und Italiens an die britische Regierung zur Frage eines westeuropäischen Abkommens steht im Mittelpunkt der Betrachtungen der westeuropäischen Presse; die Kombinationsgabe der politischen Redakteure wird durch die am Samstag stattgefundenen erste Unterredung des nach London zurückgekehrten deutschen Botschafters von Ribbentrop mit dem britischen Außenminister Sir Anthony Eden noch weiter angeregt.

Da der Wortlaut der beiden Denkschriften noch nicht veröffentlicht ist — wahrscheinlich auch nicht veröffentlicht werden wird — so ergeht sich die Londoner und Pariser Presse in mancherlei, oft gewagte Kombinationen, die in zwei Fragen ziemlich übereinstimmend sind: Man nimmt an, daß das Deutsche Reich nach wie vor daran festhält, daß das französisch-sowjet-russische Militärbündnis mit einem Sicherheitsabkommen im Westen unvereinbar ist, und ein solches Abkommen nur möglich ist, wenn alle Unterzeichnerstaaten frei von bindenden Verpflichtungen sind. Die zweite gemeinsame Annahme ist, daß die deutsche Bürgerschaft für Belgiens Neutralität nur möglich ist, wenn Belgien von allen anderen Verpflichtungen freibleibt bzw. freigegeben wird. Natürlich fehlt es in einzelnen Londoner Blättern nicht an Wunschäußerungen, die Genfer Einrichtung in die Westpaktverhandlungen einzuschmuggeln.

Auch in den Kombinationen der Pariser Presse spielt der französisch-sowjet-russische Bündnisvertrag eine große Rolle, wobei man

sich bemüht, die Kollektivverträge Frankreichs mit dem Artikel 16 der Völkerbundsatzung zu begründen und zu verteidigen. Der Ton der Pariser Betrachtungen liegt aber auf der Feststellung, daß die Äuße Berlin-Rom fester denn je ist; deren Knüpfen sich allerlei Kombinationen, deren Schwerpunkt auf der Feststellung liegt, daß Paris und Moskau von der Konzeption des „unteilbaren Friedens“ nicht abzugeben beabsichtigen. Zur gleichen Zeit besaß sich die italienische Presse eingehend mit den Ursachen des Endes des Locarno-Abkommens und stellt einmütig und ausführlich fest, daß die Ursache des Zusammenbruchs der Locarno-Politik ausschließlich im französisch-russischen Militärbündnis zu suchen ist. Die italienischen Blätter fordern daher eine entschiedene und verantwortungsbewusste Rückkehr zu den Tatsachen in ihren politischen und psychologischen Momenten. Wenn man ernstlich an einem Westpakt arbeiten will, so wird erklärt, darf man nicht den Westen durch un sinnige Abmachungen mit dem Osten verknüpfen wollen.

### Die Aufgaben des Auslandsdeutschtums

Reichsminister Dr. Dörpmüller und Gauleiter Bohle beim Liebesmahl des Ostasiatischen Vereins

Hamburg, 14. März.

Das traditionelle Liebesmahl des Ostasiatischen Vereins Hamburg-Bremen erhielt auch in diesem Jahre durch die Teilnahme führender Männer des Staates, der Partei, der Wehrmacht, Wissenschaft und Wissenschaft aus dem ganzen

von Lehrplänen abgelehnt und der Vorschlag eines in seiner Mehrheit aus Tschechen bestehenden Sachausschusses eingeholt werden — während für die Befugung der Lehrpläne an tschechischen Hochschulen kein einziges Mitglied des Sachausschusses deutschen Hochschulen entnommen wird. Ebenso untragbar ist die Bestimmung, daß Disziplinarverfahren gegen deutsche Hochschulprofessoren vor Disziplinarferenzen mit nichtdeutschen Mitgliedern durchzuführen sind.

Postzensur — die neueste Mode der Demokratie

„Schwarzes Kabinett“ im Pariser Postministerium

— gl. Paris, 13. März.

Nach Mitteilungen eines Pariser Blattes, die großes Aufsehen hervorgerufen haben, ist im französischen Postministerium ein „Schwarzes Kabinett“ eingerichtet worden, das die Aufgabe hat, alle Briefe und Telegramme an Politiker und von Politikern zu überwachen. Auch Privatbriefe aus dem Ausland und in das Ausland unterliegen dieser Kontrolle. Dieses „Schwarze Kabinett“, das nach den Methoden der zaristischen Obrigkeit in Rußland bzw. der Sowjetruffischen GPU. aufgebaut ist, steht völlig unter dem Einfluß der Linksparteien. Das Blatt fragt den Minister, wie sich eine solche Einrichtung mit der „Freiheit der demokratischen Staatsform“ verträgt, ganz abgesehen davon, daß eine Postzensur nach der französischen Verfassung überhaupt unzulässig ist.

Überhaupt wird auch in einem zweiten, auf die „Freiheit der Demokratie“ eingedachten Staaten die Einführung einer Postzensur in Erwägung gezogen, hier allerdings aus viel berechtigteren Gründen. Gewisse englische — soll wohl heißen: jüdische — Börsenspekulanten haben sich selbst ins Ausland begeben, um ungehindert vom Zugriff britischer Behörden um so wilder an den englischen Börsen spekulieren zu können. Deshalb wird in Londoner Regierungskreisen erwogen, eine Postzensur einzuführen, die sich allerdings auf die Überwachung unerlaubter Börsengeschäfte beschränken soll.

Erfolg der französischen Anleihe

Paris, 13. März.

Die Zeichnung für die französische Verteidigungsanleihe hat am Freitag die für den ersten Abschnitt vorgesehenen 5 Milliarden Franken überschritten.

Srenuelpropaganda mißglückt

gl. Paris, 14. März

In Dijon veranstalteten Kommunisten eine Ausstellung über die „Grenellaten“ der spanischen Nationalarmee. Sie hatten wenig Glück, da in wenigen Tagen nachgewiesen werden konnte, daß die ausgestellten Bildchen durchwegs gefälscht waren. Man hatte das aus den Archiven ausländischer Zeitungen entlehnte Bildmaterial, das u. a. auch Grenellaten der SPN zeigte, so retuschiert, daß aus den SPN-Soldaten einfach Soldaten der spanischen Nationalarmee gemacht wurden. Die Ausstellung mußte nach Aufdeckung dieses Schwindels geschlossen werden; der Staatsanwalt wird sich mit den Tätschern noch eingehender befassen.

Abkommen Rom-Belgrad?

gl. Belgrad, 14. März

Die französische Presse meldet den bevorstehenden Abschluß eines Gentlemen Agreement zwischen Italien und Südslowenien, durch das Südslowenien die Anerkennung seiner Grenzen erhält und der Status quo im Adriatischen Meer verankert wird. Die Pariser Presse bekräftigt in diesem Zusammenhang ein Ausschreiben Südsloweniens aus der Kleinen Entente. Allerdings muß das „Devoir“ in seinem Kommentar zu dieser Meldung die Festigkeit der Röhle Rom-Belgrad zuweisen, über die es vor kurzem noch gespottet hatte.

Botschaft Mussolinis an Ägypten

Rom, 14. März.

Der italienische Regierungschef hat am Samstag eine Reihe von kühnen Klärten beklagt. Aus allen Teilen der Kolonie sind Kräfteabordnungen herbeigekürt, um Mussolini die Huldigungen des Jfamas zu überbringen. Begeistert wurde der Duce in einem von syrischen Siedlern gegründeten Dorfe begrüßt, wo ihm ein dreijähriges Pferd reinerer Berberart als Geschenk übergeben wurde.

Anläßlich der Einweihung des ersten Teiles der neuen libyschen Küstenstraße erklärte Mussolini zu ägyptischen Journalisten: Hebermittelt eurem Land den Wunsch des italienischen Volkes und seiner Regierung, mit Ägypten in freundschaftlichem und herzlichem Einvernehmen zu leben.

Politische Kurznachrichten

Glückwunsch des Führers

Der Führer und Reichsstatler hat dem Sanitätschef der Kriegsmarine, Admiralstabarzt Dr. Woschner, zu dessen 60. Geburtstag drabhtlich seine Glückwünsche übermitteln.

Reichsumlegungsordnung wird vorbereitet

Der Ausschuh für Bodenkulturrecht bei der Akademie für deutsches Recht hat sich mit allen Verfahrensfragen zur Zusammenlegung des zerstückelten ländlichen Grundbesitzes befaßt und den Entwurf einer Reichsumlegungsordnung gebilligt, die in Kürze in Kraft treten soll.

Streit um die Weihnachtsinsel

Da der britische Koffo „Leith“ mit dem Auftrag ausgelaufen ist, auf der am Heiligen Abend des Jahres 1777 von Cook entdeckten Weihnachtsinsel im südlichen Stillen Ocean einen britischen Flugzeugstützpunkt zu errichten, dürfen die Vereinigten Staaten vorausichtlich das britische Besitzrecht an dieser Insel erneut bestritten.

Schneider-Kreuzot verstaatlicht

Die französische Verordung über die Verstaatlichung der größten französischen Rüstungswerke Schneider-Kreuzot ist nunmehr erschienen; danach werden die Fabriken und Spezialmaschinen des Unternehmens zugunsten des französischen Staates enteignet.

Finnlands neues Regierungsprogramm

Das neue Programm der stark linksgerichteten finnischen Regierung betont, daß die Verbesserung der Beziehungen zu Sowjetrußland angestrebt werden soll; bemerkenswert ist, daß diese linksgerichtete die fortschrittliche Stärkung der Landesverteidigung anstrebt, gleichzeitig aber auch die Unterstellung der zum Schutze gegen den Bolschewismus errichteten Schutztruppe unter die Krone zu beabsichtigen scheint.

Propagandaministerium auch in Lettland

Die lettische Regierung beschloß die Schaffung eines Ministeriums für öffentliche Angelegenheiten, dem die Fragen der Presse- und Nachrichtenwesen, der Propaganda, des Vereinswesens und der Bürgerwehr unterstellt werden sollen.

Sichtreit auch in Prag

Im Prager Werk der Böhmischnährischen Kolben-Fabrik AG. ist nach französischem Muster ein Sichtreit von 2500 Arbeitern der 4000 Mann starken Belegschaft ausgebrochen. Die Streikenden besetzten das Werk und legten es still.

Kein Geld für Luftfahrtförderung

Der Oesterreichische Luftfahrtverband, die Spitzenorganisation aller flughafnlichen Vereine, hat wegen der Einstellung aller staatlichen Zuschüsse sich aufgelöst. 200 Segelfliegergruppen mit 1000 Mitgliedern hören damit zu bestehen auf; dem weiterbestehenden Oesterreichischen Veroflub fehlt jede Möglichkeit einer Nachwuchsabteilung.

Rumänische Außenminister in Ankara

Der rumänische Außenminister Antonescu fährt heute in die türkische Hauptstadt Ankara. Diesem Staatsbesuch folgt ein Zusammenkunft der drei Staatspräsidenten der Kleinen Entente in Larn-Severin anläßlich der Eröffnung der rumänisch-jugoslawischen Donaubrücke, ein Staatsbesuch des jugoslawischen Staatspräsidenten in Belgrad und die Konferenz der Kleinen Entente.

Neue Versicherungen an die Deutschen Südslawien

Der jugoslawische Ministerpräsident Dr. Stajadinowitsch hat dem Abgeordneten der deutschen Volkspartei erneut zugesichert, daß die Regierung an den Forderungen im Vorjahr einer Abordnung des jugoslawischen Deutschtums gegeben wurden, festhalte und sie erfüllen wird.

Fahndung nach kommunistischer Streikzentrale

Nach Zeitungsmeldungen aus Belgrad fahndet die jugoslawische Polizei nach einer kommunistischen Streikzentrale, die an der jugoslawischen Adriaküste schon mehrere Streiks angezettelt hat.

Neue Studentenunruhen in Sofia

In Sofia ist es nach der Schließung der Landesuniversität erneut zu Studentenunruhen gekommen. Von bolschewistischen Agenten verheute Studenten drängen nach Dienstschluss in das Gebäude der Volksgesundheitsdirektion ein und verhängten sich dort. Sie konnten erst von einem starken Polizeieinsatz, das Schreckschüsse abgab, vertrieben werden. 60 Studenten wurden verhaftet.

Einigung bei General Rotors & Company

Während es bei den General Rotors-Werken zu einer Einigung gekommen ist — die Generalgesellschaft hat die Ziel, einheitlicher Mindestlöhns und 30-Stundenwoche, nicht erreicht — sind in Chicago 9000 Metallarbeiter, Streckpflasterer und Werkzeugmacher, sowie die Schneider und Wäcker in den Ausstand getreten.

Schiffszusammenstoß im Fehmarn-Belt

Kiel, 14. März.

Am Sonntagmorgen ereignete sich im Fehmarn-Belt im dichten Nebel ein schwerer Zusammenstoß zwischen dem 3485 Brutto-Registertonnen großen Dampfer „Werner Kunstmann“ der Reederei W. Kunstmann in Stettin und dem 324 Brutto-Registertonnen großen Fahrzeug „Maria Clausen“. Die „Maria Clausen“ ist gesunken. Einzelheiten fehlen noch.

Entwurzelte Ulme verurteilt

Eisenbahnunglück

D-Zug in Frankreich entgleist — 13 Tote und 15 Verletzte

Paris, 14. März.

Am Samstagnachmittag ist bei Corte (etwa 23 Kilometer von Bourges entfernt) der D-Zug Paris — Mont-Dore entgleist. Lokomotive, Tender, Packwagen und drei Personenzüge fielen zur Seite. Das Unglück hat bisher 13 Todeopfer und 15 Verletzte gefordert, von denen zwei Frauen und ein Kind noch nicht identifiziert werden konnten. Die ganze Nacht hindurch dauerten die Bergungs- und Aufräumarbeiten an. Man hofft, bis Sonntagabend die Strecke wieder frei zu machen.

Der entgleiste D-Zug war in Paris am Samstag früh mit Winterportierern und Wagensführern nach Mont-Dore abgegangen. Der Sturm hatte in einem Schloßpark unweit der Unfallstelle eine mächtige Ulme entwurzelt. Der Baum war einen Abhang hinuntergerollt und hatte sich über die Schienen gelegt. Auf das weithin hörbare Krachen des stürzenden Baumes war der Schloßherr mit allen verfügbaren Leuten herbeigekürt. Er benachrichtigte den nächsten Streckenwärter und versuchte, mit Sägen und Ketten den Baum, der im ganzen nicht fortzuschaffen war, zu zerlegen, um die Schienen freizumachen. Leider stand bis zum Herannahen des D-Zuges nur wenig Zeit zur Verfügung. Obwohl der Streckenwärter mehrere hundert Meter entfernt Knallkapfeln als Rotzignale auf die Schienen gelegt hatte, konnte der Zug nicht mehr angehalten werden.

Die Explosion der beiden ersten Signalkapfeln scheint der Lokomotivführer im äulenden Sturm überhört zu haben. Als er schließlich die Gefahr erkannte und alle Bremsen anzog, war es bereits zu spät. Die Lokomotive fuhr mit etwa 80 Kilometer Geschwindigkeit in den Baum hinein und kippte nach wenigen Metern um. Der erste leichte Holzwagen schob sich in den Tender. Sieben Abteile dieses Wagens wurden völlig zerstört. Ihre Insassen fanden den Tod. Die Reisenden in den letzten Abteilen des ersten Wagens kamen mit Verletzungen davon. Die übrigen Wagen blieben unberührt. Der Lokomotivführer erlitt einen Armbruch und der Heizer eine ernste Amiebedegung. Die untersten Fahrgäste, ferner Polizei, Militär und Ortsbewohner machten sich sofort an die Bergungsarbeiten. Bis um 1 Uhr morgens hatte man die 13 Toten aus den Trümmern hervorgerufen. Der Innenminister hat sich an die Unglücksstelle begeben.

Wie sich herausstellte, hatte die Eisenbahnverwaltung schon vor mehreren Jahren die Beseitigung des verhängnisvollen Baumes beantragt. Der Besitzer hatte sich aber diesem Wunsch mit Erfolg widersetzt. Im Jahre 1917 hat sich unweit der Unfallstelle bereits ein Eisenbahnunglück ereignet, das ebenfalls 13 Tote und etwa 50 Verletzte forderte.

Wie sich herausstellte, hatte die Eisenbahnverwaltung schon vor mehreren Jahren die Beseitigung des verhängnisvollen Baumes beantragt. Der Besitzer hatte sich aber diesem Wunsch mit Erfolg widersetzt. Im Jahre 1917 hat sich unweit der Unfallstelle bereits ein Eisenbahnunglück ereignet, das ebenfalls 13 Tote und etwa 50 Verletzte forderte.

Amokläufer in Jerusalem

London, 13. März

Drei britische Polizeibeamte wurden am Freitagabend auf dem Marktplatz von Jerusalem durch einen Amokläufer verletzt. Ein Beduine lief durch die Straßen, wobei er wahllos mit einer Eisenlange um sich schlug. Ein Polizeibeamter wurde dabei ernstlich verwundet und mußte in ein Krankenhaus gebracht werden, die beiden anderen trugen leichte Verletzungen davon.

Württemberg

Wildrende Hunde erschossen

Hunde müssen beaufsichtigt werden

Stuttgart, 13. März.

Vor kurzem wurden zwei Hunde aus Marlegrünungen und Nöglingen von dem Feldschußbeamten angetroffen, wie sie eben einen offenbar kurz zuvor gewilderten Hasen rissen. Als der Beamte näher kam, schlugen beide Hunde, um schon nach kurzer Zeit wieder einen Hasen aufzustöbern und zu verfolgen. Dem Feldschußbeamten gelang es, beide Hunde durch Schrotkugeln zu erledigen. Das Oberamt Ludwigsburg hat die Hundebesitzer außerdem mit je 5 RM. Geldstrafe bzw. der Ersatzstrafe von einem Tag Haft bestraft.

Es kann nicht genug darauf hingewiesen werden, daß Hunde unter Aufsicht sein müssen, in Feld und Wald möglichst an der Leine zu führen sind und sich keinesfalls der Einwirkung ihres Herrn entziehen dürfen. Dies gilt ganz besonders auch für unsere Bauern bei den jetzt beginnenden Feldarbeiten, wenn sie ihren Hund mit auf das Feld nehmen.

Gerade jetzt, wo in Feld und Wald das hilflose Jungwild ist, bedeuten fräunende Hunde eine schlimme Gefahr. Am schlimmsten sind die gemeinsam jagenden Hunde, von denen einer im Bogen das im Lager liegende Jungwild umgeht, das sie mit ihrer guten Nase bald wittern, während der andere von der Front aus angreift. Diesen Bestien entgeht kein Hase und kein Reh, geschweige denn ein Jungwild. Zu allem hin jagen die Rüter meist bei Nacht und mancher Hundebesitzer wäre sehr erstaunt, wenn er von dem Treiben seines „Freundes“ Kenntnis hätte, der morgens dann so ruhig (müde und gefättigt) in oder bei seiner Hütte liegt.

Stuttgart, 14. März. (Ein Hochapler festgenommen.) Durch die Kriminalpolizei ist in diesen Tagen der 33jährige, in Ruppberg geborene Paul Kowalewski, ein Hochapler, der im Jahre 1931 wegen großer Heirats- und Darlehensschwindelen mit vier Jahren Ruchthaus bestraft worden ist, wieder erneuten Heiratsbetrugs festgenommen worden. Auch diesmal ist Kowalewski

wieder sehr großzügig aufgetreten. Er hat als Fabrikdirektor mit beträchtlichen Einkünften ausgespielt und Darlehen unter der Hauptung, er müsse eine große Kautionsstellung zu der ihm noch einige tausend Mark fehlten, sich geben lassen. Die Kriminalpolizei bekam von diesen Machenschaften Kenntnis, bevor er größere Ausmaße annahm. Zunächst ist eine Schadigung in Höhe von etwa 600 Mark bekannt.

Böblingen, 13. März. (Verkehrsunfall mit Todesfolge.) Der Volkswagenunternehmer Karl Dieterle von Holzgerlingen hielt bei der Reparaturwerkstatt Stadtauswärts an. Als Dieterle dabei neben dem Volkswagen stand, kam ein Lastkraftwagen von Reubausen ebenfalls Stadtauswärts angefahren. Hierbei wurde Dieterle vom Lastkraftwagen erfaßt gegen seinen eigenen Volkswagen geworfen und so schwer verletzt, daß er kurz nach der Einlieferung ins Kreis Krankenhaus starb.

Darmshelm, Kr. Böblingen, 13. März. (Mit dem Rollwagen tödlich abgestürzt.) Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in dem Darmshelmer Steinbruch der Firma Steinmetz Schäfer, Sindelfingen. Ein Rollwagen, auf dem zwei Arbeiter standen, entgleiste an einer Weiche und stürzte ungeführt fünf Meter hoch ab. Während der eine der Arbeiter noch rechtzeitig abspringen konnte, stürzte der 50-jährige ledige Max Endreß von Marnhausen (Saulgau) mit dem Wagen in die Tiefe. Er war auf der Stelle tot.

Münlingen gratuliert von Blumberg

Münlingen, 13. März. Die Stadt Münlingen gratulierte ihrem Ehrenbürger Reichstagsminister und Generalfeldmarschall von Blumberg am Samstag zu seinem 60jährigen Dienstjubiläum.

Ludwigsburg, 14. März. (Wahlteil in der Führung der S.M.-Standarte 120.) In diesen Tagen verliert Ludwigsburg seinen alten Standartenführer Otto Mottsch, bei dem die Führung am 15. März 1937 nach Kautschau verlegt und mit der Führung der dortigen Standarte 248 betraut wurde. Sein Nachfolger als Führer der Standarte 120 ist Standartenführer Hans Olpp, der von Waldsee kommt.

Ludwigsburg, 14. März. (Der Güterwagen entgleist.) Auf dem hiesigen Bahnhof kam es am Freitagabend zu einem Unfall, der glücklicherweise ohne ernsthafte Folgen ablie. Beim Ausrangieren von einem Güterwagen aus einem Anschlußgleis entgleisten auf einem Nebengleis vier bedeckte Güterwagen, von denen drei umstürzten. Ein Wagen wurde von der nachfolgenden Lokomotive ganz aus dem Gleis gedrückt und legte sich halb umgestürzt gegen das Fabrikgebäude der Firma Brand. Der auf einem der Wagen befindliche Rangierbeamte konnte sich durch rechtzeitiges Abspringen in Sicherheit bringen.

Im Schlamm erstickt

Eigenbericht der NS. Press.

Hfings, Kreis Wangen i. K., 14. März. Der Landwirt Gebhard Hummoss wurde am Freitag die Mauer seines Standortweides aus dem die Vichtzeugsanlage gepflügt wird, abgesehen. Als er zur gewohnten Zeit nicht nach Hause kam, suchte seine Frau nach ihm und fand ihn auf dem Grund des Weides mit dem Gesicht nach unten liegend. Hummoss ist wahrscheinlich beim Hinabspringen aus dem Grund des abgelaufenen Weides ansgerutcht und schlug mit dem Kopf gegen ein Eisenrohr, was sich aus Wunden am Kopf feststellen läßt. Dadurch muß er das Bewusstsein verloren haben und da er mit dem Gesicht in die schlammige Erde fiel, erstickte er. Hummoss stand im 40. Lebensjahr und hinterläßt drei kleine Kinder.

Ein 100 Jahre altes NSB-Mitglied

Essling, 14. März. In Wangen im Kreis Gmünd ist der am 29. 7. 1837 geborene Postmeister Otto Mommayer kurz vor Vollendung seines 100. Geburtstages gestorben. Seit 1923 lebte er im Ruhestand und hatte besonders Interesse für die Arbeit der NSB, deren Mitglied er seit Jahren war.

Mülbacher, 13. März. (Mit Meter weit geschleudert.) Der aus Groß-Willars gebürtige, in Mülbacher wohnhafte Landwirt Jakob Knapp wollte beim Einbau die Enzstraße überqueren, um zu einem parkenden Kraftfahrrad auf der linken Straßenseite zu gelangen. Etwa auf der Mitte der Fahrbahn angekommen, bemerkte er einen Kraftfahrradler, der mit hoher Geschwindigkeit die Enzstraße heraufkam. Knapp wurde unsicher. Auch der Fahrer verlor der Fahrbahn rannte er auf Knapp auf, der durch die Wucht des Anpralls acht Meter weit nach rechts geworfen wurde. Er erlitt einen Schädelbruch. Bruch des linken Unterarmes und Stirnwunden. Seine Verletzungen sind sehr ernst.

Lautheim, 13. März. (Zuchthaus und Sicherungsverwahrung.) Nicht weniger als 52 mal ist der 35-jährige von Mönchen gebürtige Karl Reifer vorbestraft und nun Rand er wieder wegen schwerer Einbruchdiebstähle vor Gericht. In

Kisch, Laupheim und Gamburg hatte... verurteilte Verbrechen, kaum nach... er seine letzte Strafe verbüßt hatte...

Schwäbische Chronik

Die Mechanische Baumwollweberei Gningen, Kreis Reutlingen, die lange Zeit ohne Eigen... war, ist auf dem Rathaus zugewandert...

Im Alter von 89 Jahren verstarb in Heilbronn... der letzte Kavalerist Heidenheims von 1870/71, Paul Gommel, an den Folgen...

In Ellmangen wurde der Anhaber der Schwirtschaft zur „Schillerhöhe“, German G... burg, an der Spitze seiner Wirtschaft...

In Troffingen begingen Christian Schmauder und Frau das Verbrechen...

Wochzeit. Zu Ehren des Festtages hat der Fahrer... und Reichstanzler ein Glückwunschschreiben...

Rechnungsrat Albert Hochbach in Reutlingen... kann auf eine 42jährige Beamtenlaufbahn zurückblicken...

Die Härte der Hartmaldeichen bei Marbach a. N. machte diesen Winter gefüllt werden... Ihr Geburtsjahr fällt in die Zeit von 1690 bis 1698...

In Suttenuhlen, Kr. Tübingen, beging die älteste Einwohnerin, Frei. Regina Späth, ihren 90. Geburtstag...

Der Strickerarbeiter Friedr. Mohr in Altburg, Kr. Calw, erlitt durch einen Zeitungshalter eine Verletzung am Auge...

In Tübingen entließ im Alter von 98 Jahren Privatier Robert Schneider...

auch bei den Festtagbrüderfahrten gewährt, nicht dagegen die Fahrpreisermäßigung für Gesellschaftsfahrten...

Ereignung vom Tode des Etrinfens

Wildberg. Am Samstag, nachmittags spielten unbeaufsichtigt zwei Knaben im Alter von 5 bis 6 Jahren mit einem „Schiffle“ an der Kogold...

Vom Rathaus

Calw. In der letzten Besprechung mit den Ratsherren gab Bürgermeister Göhner Kenntnis vom Ergebnis eines Stammholzverkaufs der Stadtgemeinde...

Wasserfest Erdal. werden die Schuhe durch Erdal. Es gibt schnell trocknendes Hochglanz. Erdal Schuhercreme

Goldenes HJ-Ehrenzeichen

Bad Weibenzell. Im HJ-Heim fand ein Gesellschaftsappell statt. Bannführer Baidelich überreichte den Jg. Walter Wessling...

Vom Fremdenverkehr

Herrenberg. Dieser Tage rief die Stadtverwaltung zusammen mit den Dienststellen der Partei eine Bürgerversammlung in den Saal des Hotels Post ein...

Brandstiftung eines Geisteskranken

Herrenberg. 13. März. Am Samstag früh wurden die Einwohner von Gältslein durch Feuerlärm aus dem Schlaf geschreckt...

Töbliche Brandwunden

Tübingen. Am 2. März verbrühte sich das 4 Jahre alte Bäcklein des Georg Kirchmanns, Steinbauers, mit heißer Milch...

Schwarzes Brett. Parteilos. Radbruch verboten. Portal-Amt mit betreuten Organisationen

AG. Frauenchaft, Jugendgruppe. Heute Abend 20.15 Uhr Heimabend.

HJ., J.V., B.D.M., J.M.

Deutsches Jungvolk, Stamm III/126. Sämtliche in Kogold anfalligen Jungführer, Führlinienführer u. Stadtsmitglieder...

Führlinien 23/126. Der Standort Eghausen tritt am Dienstag, 16. 3., um 19 Uhr vor dem Heim an.

Der Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu, zumal der Großmutter vor Jahren ein Stube mit 4 Jahren im Gullbrunnen ertrunken ist.

7 Adh.-Jüge kommen im heurigen Sommer nach Baiersbronn

Baiersbronn. Für unser Dorf sind wieder eine große Anzahl von „Kraft-durch-Freude“-Urlauberjüge vorgesehen. Es sollen kommen Adh.-Urlauber aus Köln-Laden in der Zeit vom 25. 4. bis 2. 5., aus Düsseldorf vom 19. 6. bis 27. 6., aus Saar-Walz vom 3. 7. bis 11. 7., aus Weiskalen-Nord vom 12. 7. bis 27. 7., aus Schleifen vom 27. 7. bis 4. 8., aus Münden vom 6. 8. bis 14. 8., aus Weiskalen-Süd vom 28. 8. bis 8. 9.

Letzte Nachrichten

Bier-Lawinenopfer in Österreich

Wien. In den Alpen bei Salzburg ereignete sich ein schweres Bergunglück. Eine Lawine begrub zwei Touristen namens Peter und Maximilian...

Mussolinis Triumphfahrt in Nordafrika

Rom. Auch der gestrige Reisetag des Duce, der sich am Sonntag von Carre über Barce nach Bengasi beend. gestaltete sich zu einem Triumphzug...

Gegen Abend kam der Duce mit der langen Automobiltarawanne seines Gefolges...

150 Journalisten, die seine Fahrt begleiteten, in Bengasi, der Hauptstadt der Provinz Cyrenaica an.

Kommunistischer Rechtsanwalt in der Schweiz als Waffenschlepper für die Kolonisten in Spanien verhaftet

Sasel. Der Züricher Rechtsanwalt Rosenbaum-Ducommun, der den Kommunisten nahesteht, ist auf Anordnung der Bundesanwaltschaft verhaftet worden...

Die „Wasser Nachrichten“ teilen dazu ergänzend mit, daß die Waffenslieferungen hohe Beträge anmachten und auf dem Wege kurzfristiger Gesellschaftsgründungen erfolgt seien.

Uebervachungsplan in Kraft

London, 14. März. Am Sonntag um 0 Uhr ist der internationale Uebervachungsplan für Spanien in Kraft getreten. Seine Durchführung wird nach den Feststellungen der Londoner Sonntagblätter nur schrittweise erfolgen können...

Neue Hochwasserwelle der Weichsel?

Bromberg, 14. März. Das Hochwasser der Weichsel und der Brache ist im Laufe der letzten 24 Stunden um einen halben Meter gesunken. Für die nächsten Tage ist jedoch eine neue große Hochwasserwelle aus Warschau gemeldet...

Aus Stadt und Land

Kagold, den 15. März 1937. Nach einer merkt erst mit 40 Dienstjahren, daß er einen solchen Beruf gewählt hat.

Nachnahme in das St. in Tübingen

In das St. in Tübingen sind aufgenommen worden: Otto, Wilhelm von Baiersbronn; Scherren, Martin von Tübingen; Steiner, Ludwig von Reudolach; Marath, Gerhard von Kagold; Wals, Karl von Hochdorf bei Horb; Wals, Karl von Hallerbach.

Nachnahme in das Evang. theol. Seminar Schönbühl a. N.

Geistl. Erich, von Oberthal (Kr. Reudenbach); Gumbel, Martin von Kagold.

Wochenrückschau

Unsere Konfirmanden hatten zu ihrem Sonntag nicht gerade das schönste Wetter, denn es regnete, als ob es eine Wode vor Frühjahrsbeginn die Winterspuren verwischen wollte... Der K. N. N. hielt seine übliche Kreisversammlung ab... Die Kantate „Das Jahr hinterm Hügel“ wurde wiederholt erfolgreich aufgeführt...

Vom Rathhaus

Sitzung des Gemeinderats. am Dienstag, den 16. März nachm. 5 Uhr; Mittägliche Tagesordnung: 1. Gesuche und Mitteilungen; 2. Baufragen, Grunderwerbungen.

Schlussfeier der Landwirtschaftsschule

Die Abschlussfeier der Landwirtschaftsschule, zu welcher Jedermann Zutritt hat, findet morgen Dienstag, den 16. März 14 Uhr im Seminarlokal statt.

Straßensperre

Reichstraße Nr. 14: Zwischen Eutingen und der Kreuzung mit der Landstraße I. D. Nr. 200 Reudolach-Waiblingen b. a. W. gesperrt. Umleitung: einerseits über Göttingen, andererseits über Bahnhof Eutingen.

Landarbeitermangel und Feuerleitungsarbeiten

Bei dem ständig sich verschärfenden Landarbeitermangel ist es notwendig, einen ständigen Landarbeiterstamm auf dem Lande heranzubilden, der auf Jahre hinaus mit den einzelnen bäuerlichen Betrieben eng verbunden ist...

Fahrtbegünstigungen über Ostern

Über Ostern gibt die Reichsbahn auch neuer wieder Festtagsrückfahrkarten nach allen Verbindungen aus. Sie gelten vom 23. März 0 Uhr an bis 1. April um 24 Uhr, wobei die Rückfahrt am 1. April um 24 Uhr beendet sein muß...

Nach Nachrichten, die nach Danzig gelangten, ist es am Sonntag gelungen, die Eisbarre auf der Weichsel in der Fordoner Gegend zu durchbrechen. Die Eis- und Wassermassen haben nunmehr freien Abfluss. Sie werden am Montag gegen Mittag auf dem Danziger Unterlauf der Weichsel erwartet. Befürchtungen für das Danziger Gebiet bestehen nicht, da alle Vorkehrungen getroffen sind, um den freien Abfluss zu sichern.

### Das ist das „Sowjetparadies“! Spekulation, Preistreibeerei und Korruption Moskau, 14. März.

Selbst die Moskauer „Iswestija“ muß zugestehen, daß die Spekulation mit der sogenannten „Defizitware“ unerhörte Ausmaße annimmt. Nach einem Bericht aus Wro-nezsch, den das Blatt veröffentlicht, hat sich in den Hauptstädten ein überaus lebhafter „Wirtschaftshandel“ mit diesen Waren, zu denen insbesondere Kleider, Schuhe, Textilien, Federwaren, Haushaltungsgegenstände und viele Lebensmittel gehören, entwickelt. Spekulanter kaufen in den staatlichen Geschäften auf Grund ihrer besonderen Beziehungen diese Waren auf — wobei sie sogar den gewöhnlichen Käufern den Zutritt in die Läden verweigern — und verkaufen sie dann auf der Straße zu doppelten Preisen. Geschäfte ähnlicher Art außerhalb der Sowjetunion, wie würde die Kommunistenpresse über „Ausbeutung der Werkstätten“ schreiben!

Die Untersuchung über den Untergang des sowjetrussischen Eisbrechers „Semjorka“, bei dem die ganze Besatzung ums Leben kam, hat die Verantwortlichkeit höher und höherer Schiffsanführer aus Odesa festgestellt, die nacheinander genommen worden sind, u. a. auch der stellv. Leiter der Schwarze-Meer-Schiffahrt, Rastin.

### Zürcher Kaufleute haben gelernt - hl. Genf, 14. März

Die Generalversammlung des Kaufmännischen Vereines in Zürich hat mit 544 gegen 146 Stimmen den Ausschluss der Mitglieder kommunistischer Organisationen beschlossen.

### „Arbeitslos“ roter Benz - hl. Genf, 14. März.

Der frühere Vorsitzende des Genfer Arbeitslosenvereines, der marxistische Kantonsrat Vignot, ist verhaftet worden, weil er außer seinem Gehalt als Leiter der Arbeitslosenstelle für Arbeitslose in der Höhe von 400 Franken noch Arbeitslosenunterstützung bezog. Vignot nennt diese Nebeneinnahme „Gratifikation“. Außerdem wurde festgestellt, daß aus den Gerichtsakten Vignots einige Papiere verschwunden sind, darunter eine Mitteilung über die Gründe der fruchtlosen Entlassung Vignots aus einer Vertrauensstellung in der Privatwirtschaft.

### Großfeuer in ostpreussischer Mühle Königsberg, 13. März.

In den Pinnauer Mühlenwerken in Wehlau brach ein Großfeuer aus. Der Brand entstand in der sogenannten Reinigung. Das aus Holz erbaute Gebäude stand im Umfassen in hellen Flammen. Das Feuer griff auf die große Roggenmühle über und bedrohte dann eine Papierfabrik. Diese wurde aber durch den rechtzeitigen Einsatz der Feuerwehren des ganzen Kreises, zu denen auch die Königsberger Feuerwehr kam, gerettet. Ebenso konnte das Feuer an dem großen, viele tausend Zentner Roggen enthaltenden Silo, der auch entzündet worden war, abgelöscht werden.

### Überschwemmungen in der Ukraine Moskau, 14. März

Die Frühjahrüberschwemmungen nehmen in diesem Jahr, besonders in der Ukraine, bedrohliche Ausmaße an. Aus Pietropetrowitsch werden neue, große Überschwemmungen gemeldet. Im Gebiet von Kriwoi Rog traten mehrere Flüsse über die Ufer und überschwemmten weite Strecken Landes. In der Stadt Kriwoi Rog allein wurden 500 Häuser unter Wasser gesetzt. Der Wasserpiegel hob sich um etwa sieben Meter. Franz. Kommunisten in England abgebligt - gl. Paris, 14. März.

Die Pariser kommunistische „Humanité“ ist schmerzhaft: In London lagen die Zweite Internationale und die marxistische Gewerkschaftsinternationale, um sich vor allem mit der Frage der Unterstützung der spanischen Bolschewisten zu befassen. Die Kommunisten hatten eine gemeinsame Tagung der Zweiten und Dritten Internationale angeregt und die rosaroten Brüder in Paris haben diesem Wunsch nicht entsprochen. Das ist Schmerz Nr. 1. Der Schmerz Nr. 2 hat folgende Ursache: Zur Londoner Tagung waren aus Frankreich die berüchtigten linksbürgerlichen Pazifisten Paul Langewin und Albert Baret — dieser als Hehr gegen das Deutsche Reich aus dem „Deutscher“ latium bekannt — erschienen. Der Vorsitzende der englischen Gewerkschaften, Sir Walter Gilchrist, hat den Empfang der beiden Salzenbögel mit der Bemerkung abgelehnt: „Zu bolschewistisch!“ Schmerz Nr. 3 betrifft den Vorsitzenden der „Liga für Menschenrechte“, den ungarischen Juden französischer Staatsangehörigkeit Viktor Basci, der mit der belgischen Marxistin Johanna Blum nach London kommen wollte. Raum waren sie in London, erschien auch schon englische Polizei und bedrohte ihnen, daß sie binnen 24 Stunden England zu verlassen haben. Die englische Arbeiterpartei lief war im Innenministerium Sturm; Sir John Simon verweigerte die Aufhebung der Ausweisungsanordnung aber erst, als das edle Paar schon wieder über den Kanal verschwunden war.

### Englisches Motorschiff in Flammen Jahrgäste und Besatzung gerettet London, 14. März.

Nach einer in London aufgefundenen Fundmeldung steht das englische Motorschiff „Silverlark“ seit drei Tagen auf offener See in Brand. Das Schiff, das sich auf der Reise von Neuport nach den Philippinen befindet, hat funktentelegraphisch mitgeteilt, es sei der Besatzung nicht mehr möglich, das Feuer zu löschen, so daß das Schiff verlassen werden mußte. Weitere Berichte liegen seitdem nicht vor. Der nächste Dampfer, der den SOS-Ruf aufgefunden hat und der „Silverlark“ zu Hilfe eilt, ist noch mehrere Stunden von der Unglücksstelle entfernt. Das Motorschiff hat 23 Fahrgäste und 45 Mann Besatzung an Bord gehabt.

Nach einer weiteren Meldung ist dem Motorschiff „Silverlark“ durch den U.S.A. Kreuzer „Louisville“ Hilfe gebracht worden. Als das Kriegsschiff bei dem brennenden Dampfer anlangte, hatten die Fahrgäste bereits die Rettungsboote besetzt. Sie wurden von der „Louisville“ an Bord genommen. Entgegen früheren Meldungen wird berichtet, die Besatzung habe sich geweigert, das Schiff zu verlassen und erklärt, daß sie das Feuer weiter bekämpfen wolle. Die Gefahr, in der sich das brennende Schiff befindet, wird dadurch erhöht, daß seine Ladung aus Kohle besteht.

### Geheimbefehl Moskaus Zur Einschränkung auf die französische Armee - gl. Paris, 14. März.

Ein Pariser Blatt veröffentlicht einen Geheimbefehl der kommunistischen Partei Frankreichs über die bolschewistische Propaganda in der französischen Armee. Danach soll alles vermieden werden, was die Stoßkraft der Armee beeinträchtigen könnte. Das französische kommunistische „Humanité“ darf den Soldaten nur außerhalb der Kasernen angeboten werden. Singsen sind alle Neuerungen auf dem Gebiet der Landesverteidigung auszuschließen und nach Moskau zu melden. Um den kommunistischen Einfluß auf die Armee zu erhöhen, sollen sich die Kommunisten vor allem mit den Offizieren gut stellen, für die sie im Parlament sogar eine Gehaltserhöhung beantragen wollen.

Die wahren Absichten der Kommunisten in Frankreich erfahren eine scharfe Beleuchtung durch die Aufdeckung eines großen Waffenlagers bei einem Gastwirt im Département Warsze; die weitere Verfolgung dieser Angelegenheit ist bezeichnenderweise durch den Abgordneten dieses Wahlkreises, der ein bekannter Freimaurer und „Volkstrotz“-Man ist, unterdrückt worden.

### 3 Kinder in einer Erdhöhle verbrannt Bromberg, 14. März.

Der Arbeiter Szekalski in Aegau im Kreis Inowrazlaw hatte, weil er für sich, seine Frau und drei kleine Kinder keine Wohnung fand, in einer Sandgrube eine Höhle ausgegraben, deren Wände er mit Brettern abgestreift hatte. Als die Frau dieser Lage im Walde Holz sammeln wollte, schloß sie die Kinder in der Höhlenwohnung ein, nachdem sie vorher den Ofen geheizt hatte. Aus unbekannter Ursache griff das Feuer auf die Wohngegenstände über. Da die Tür verschlossen war, konnten sich die Kinder nicht retten und kamen in den Flammen um. Die Mutter fand bei ihrer Rückkehr ihre Kinder nur noch als verkohlte Leichen vor.

### Handel und Verkehr Leonberger Kaufparasse 1936

Im Jahre 1936 war nach dem jetzt vorliegenden Geschäftsbericht der Kaufparasse um 18 v. H. höher als im Vorjahr. Dabei konnte der Kostenfuß um 20 v. H. verbilligt werden. Der Vertragsbestand weist eine Nettogewinn auf von rund 4 Millionen RM, was einer Steigerung gegen 1935 um 70 v. H. entspricht; der Gesamtvertragsbestand ist auf 58 Millionen RM angewachsen. Unter Einbeziehung des Vortrags aus dem Vorjahr beträgt der Rohüberschuss 99 417 RM. Nach zeitlichen Abstrichen und Rückstellungen ergibt sich ein Reingewinn von 2595 RM, wovon 10 v. H. dem geschlichen Reservefonds und der Rest der Gewinnreserven der Kaufparasse zugeführt werden. Die 29. ordentliche Bau-geldverteilung wird noch vor Ostern aus-gesprochen mit einem Betrag von rund einer halben Million RM. Die Gesamtleistung des Unternehmens erreicht damit die Höhe von über 20 Millionen RM.

Wirt. Faunwollspinnerei und Weberei bei Göttingen a. N. Zu der Aufsichtsratsjournale beschloß, der am 14. April stattfindenden Hauptversammlung die Verteilung von 6 Prozent Dividende, wie im Vorjahr, auf die Stammaktien vorzuschlagen.

Wirt. Kreditverein AG. Der Aufsichtsrat hat beschloß, der am 22. März einberufenen Haupt-versammlung neben den Rückstellungen die Aus-schüttung einer um einhalb v. H. erhöhten Dividende von 4,5 v. H. auf die Stammaktien für das Jahr 1936 vorzuschlagen. Der Ver-lauf des Geschäftsjahres war betriebliegend.

Schwermetall Schwemmen. Aus dem Koll-gewinn, der einschließlich Vortrag vom Berich-tung 38 900 RM beträgt, werden 5 v. H. Divi-dende mit 19 450 RM verteilt, 12 000 RM den Reserven, 5000 RM für bauliche Verbesse-rung und 887 RM vorgetragen. Die Reserven Reserven wachsen hierdurch auf 208 483 RM an.

Stuttgarter Wochenmarktpreise vom 13. März. Großverkauf. Obst: Edeläpfel 40-50, einwei-mische Tafeläpfel 35-40, ausländische netto 8 bis 40, Kochäpfel 20-25, Kochbirnen 25, Brau-sen netto 30-32, ausländische Walnüsse netto 40-45, ausländische Haselnüsse netto 35, Cran-ge 20-27 Pf. für je 1 Pfund, 1 Birne 4-6 Pf. Gemüse: 1 Pfd. Kartoffeln 3,7, 1 Stück meh-rigsteiliger Kopfsalat 20-30, ausländischer netto 21-22, 1 Stück ausländischer Endivienblatt netto 7-12, 1 Pfd. Weißkohl (Kohlfraut) 8-10, 1 Pfd. Weißkohl (rund) 6-7, 1 Pfd. Kohlrabi 7-8, 1 Stück ausländischer Blumenkohl netto 25-30, 1 Stück Rosenkohl 10-15, 1 Pfd. Rosenkohl bis 25, 1 Pfd. Grünbohnen 10-12, 1 Pfd. rote Rüben 7-10, 1 Pfd. weiße Rüben (lange Kar-ten) 8-10, 1 Pfd. Zucchini 7-8, 1 Stück große Gurken 60-120, 1 Stück Rettich 4-10, 1 Dan-rote Monatsrettich 15-18, weiße 25-35, 1 Stück Sellerie 6-30, 1 Pfd. Schwarzwurzel 25-30, 1 Pfd. Spinat, hiesiger, gepulvt 25-28, 1 Pfd. Weiße Rüben 4-5 Pf. Als Kleinhandelspreise gilt ein Zuschlag bis zu 33 Prozent zu den Großhandelspreisen als angemessen. Die Brutto-preise für Auslandsware liegen 10-12 Prozent unter den angegebenen Nettopreisen. Markt-lage: Zufuhr in Obst gering, in Gemüse reichlich; Verkauf in Obst zögernd, in Gemüse leb-haft. Größtenteils Edelebsch nach wie vor hart gefragt.

Schweinepreise. Wopfingen: Milchschweine 16-20,50 RM, Läufer 30 RM. — Graub-heim: Milchschweine 14-22,50 RM, Läufer 26 bis 40 RM. — Rünzelsau: Milchschweine 15-25,50 RM. — Waiblingen: Milchschweine 15-21 RM. — Oehringen: Milchschweine 18-22 RM. — Rotweil: Milchschweine 16 bis 19, schwere Rote bis 21,50 RM. — Wei-bingen-Eng: Milchschweine 14-21, Läufer 40 RM. je Stück.

Nabendeburger Fruchtpreise vom 13. März. Weizen 20,40, Roggen 17,70, Gerste 17,40, Hafer 16,60 bis 17 RM, für je 100 Kilogramm.

Gewand, Wirt. Edelmetalle vom 15. März. Feinsilber Grundpreis 42,30, Feingold Verkaufspreis 2840 RM, je Kilogramm, Reinsilber 60, Platin 96 Prozent mit 4 Prozent Palladium 53, Platin 96 Prozent mit 4 Prozent Kupfer 68 RM, je Gramm.

Forzheimer Goldpreis vom 15. März: Ein Kilogramm Gold 2840 RM.

Fruchtschranne Nagold, Markt am 13. März. Verkauf: Gerste 4 Ztr. Preis p. Ztr. A 12-12, Zufuhr schwach.

Nächster Fruchtmarkt am 20. März 1937.

Seltarone: Wilhelm Kappler, Calmbach / Theodor Klemm, Bfarrer, Pfalzgrafen-weiler / Jakob Sadmann, 75 J., Göt-telfingen.

Wie wird das Wetter? Bei zeitweise sehr kräftigen südwestlichen Win-den unbeständig, meist stark bewölkt und Durch-zug einzelner Regengebiete, in Hochlagen Schnee. Zunächst mäßig mild, später Abkühlung.

Seitlagen-Hinweis Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der ita-lienischen Lotterie-Einnahme Walle, Berlin O. Neue Promenade 4 bei, die wir unseren Lesern zur besonderen Beachtung empfehlen.

Druck und Verlag des „Gesellschaftlers“, G. W. Zaiser, Inh. Karl Zaiser, Nagold Hauptstraße 10 und verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich der Anzeigen Hermann Göß, Nagold Dd. Februar 1937; 2885.

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten

Ständendes Versicherungsunter-nehmen sucht für sofort unter günstigen Bedingungen (Ange-stelltenverhältnis) 90 erfahrene, bewährte Alleinlebensjahrente Bewerbungen erbeten unter D 7881 an Franz Weltner, Am-Expd., Stuttgart-N.

Anzeigen haben Erfolg!

Trotz Regen und Schnee eine gepflegte Wohnung Fussböden und Linolesum lei-den unter der Nässe nicht, wenn sie mit Regina-Hartwachs behandelt sind. Infolge seiner wertvol-len Bestandteile stößt es das Wasser ab. Aufwischen der Nässe und leichtes Nachbür-sten genügt, den schönen Glanz wieder herzustellen. Vom Reichs-Verband deutscher Hausfrauen-vereine geprüft. Für farbige Böden Regina-Beize Farbenhaus Ungerer, Dro-gerie Letsche, Wlh. Frey, Otto Harr, Carl Harr.

Die hauptsächlichsten Bestimmungen des Gemeindesteu-ergesetzes in der Fassung vom 31. 12. 1925 mit der Ände- rung vom 25. 2. 1927 betr. die

## Hundsteuer

die An- und Abmeldepflicht der Hundehalter und die Fol-gen veräußerter Abmeldung sind am Rathaus angeschlagen, worauf hingewiesen wird. 105 Nagold, am 15. März 1937. Stadtyflege.

## Kreisstadt Herrenberg Verkauf von Laubholz- und Forchenstämmen

- Am Montag, den 22. März 1937, nachm. 1.30 Uhr in der „Bahnhofwirtschaft“ in Herrenberg aus Stadt- und Stiftungswald:  
1. Verkauf im mündlichen Auftrag:  
45 Forchen Langh. u. Abschnitte mit Zm.: 5 Kl. 2a, 4 Kl. 2b, 13 Kl. 3a, 5 Kl. 3b, 5 Kl. 4;  
Wenig Forchen mit Zm.: 1 Kl. 3b, 3 Kl. 4.  
2. Zum freihändigen Verkauf kommen:  
118 Eichen Zm.: 1,43 Kl. 1, 20 Kl. 2, 11 Kl. 3, 10 Kl. 4, 2 Kl. 5;  
25 Rotbu. Zm.: 6 Kl. 3, 12 Kl. 4;  
74 Weißhu. Zm.: 3 Kl. 1, 6 Kl. 2, 1 Kl. 3, 1 Kl. 4;  
1 Horn 0,27 Kl. 2;  
2 Eichen 0,20 Kl. 1;  
18 Birken 0,60 Kl. 1, 4 Kl. 2, 0,60 Kl. 3;  
2 Kirschbäume 0,20 Kl. 1 und 2;  
3 Erlen 0,46 Kl. 2, 0,38 Kl. 3;  
4 Pinben 0,52 Kl. 2, 1,15 Kl. 3.  
Losverzeichnis durch die Waldkasse. Schmidt.

## Die Veröffentlichung des Ergebnisses der

## Rechnung der Kreisparasse Nagold

für das Geschäftsjahr 1936 erfolgt gemäß § 13 Abs. 4 der Sparkassenordnung durch Aus-gang im Kassenraum der Hauptstelle Nagold und der Zwei-gelniederlassung Sparkasse Altensteig in der Zeit vom 16. März bis 22. März 1937. 105 Nagold, den 15. März 1937.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats: Landrat Dr. Lauffer.

Pelikan Füllhalter RM 13,50 Schreib sofort - Kleckst nie!

## Für die Schule

kauft man die erforderlichen Lern- und Lehrmittel in der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung, Nagold

## Hausmädchen

fleißig und ehrlich, gesucht für Anfang April in Fremden-pension 400

Angebote mit Lichtbild an Geschäftswirt Gerwig, Herrenberg

## Oberschwandorf

40-50 Ztr.

## Heu und Dehnd

darunter 20 Ztr. Luzerneheu, alles gut eingebracht, hat zu verkaufen 470

Ehr. Brenner, Baugeschäft

## An industriereichem Platz in Sindelfingen ist ein

## Wohnhaus mit Scheuer u. Stall

und mit zwei neuhergerichteten Wohnungen an verkehrsreichen Straße gelegen, sofort günstig zu verkaufen. 450

Gottl. auch als Geschäftshaus geeignet Wilhelm Reinhard Sindelfingen Obere Vorstadt 3



Seite 5 - Schwim... Eine W... Die Lat... Vollgen... das Mä... und gro... reichend... im Dien... in einer... in der... De... Zimmer... abern ab... Untergru... ausgehen... lebendig... wulde... betit, bei... vorberreit... das zah... neugierig... gehen hab... das Vorh... auf einer... ruhen. Die... der Gesund... haben f... hallos... gen des F... geben, daß... zutragänge... rei bedauer... nötige Frut... werden sei... gewalt we... einstrahle... ulm zu be... zu dem Er... Kontrov... die gleiche... Empfehle... zum Schu... ruz verme... Eine Ra... Gnglügen... Im Ho... nach einem... lichen Mini... Kallien... soteri aufz... auf fingen... in gerode... hat doch ei... Jahr 8 C... Das erklä... mei Mon... unglückli... in Turc... Jahren... mittel... schließlich... hat ist n... Kilogr... ist noch r... durch Hebe... Technik... an der G... Schaben be... 10. For... zwisch... fertigm... Se... lachend... durch de... Nr... wirklich... nicht her... Es r... auch ein... Dirck a... Dab... vorige... hier, He... Mit e... die blut... und nira... glimmer... Eine... Weindl... ihn dur... Sie h... tinen A... Pruggf... mächtig... Wie... einmal... Sch... man ja

Schwindel mit Erd- und Höhenstrahlen

Eine Warnung des Reichsjustizministers
Die Tatsache, daß noch immer zahlreiche Volksgenossen...

tilgungsmittel, als welche durchweg bestimmte, für Hautkranke ungeschädliche...



12 Spendenkarten der Reichsbahn für das WHW ergeben ein Bild von der Entwicklung der Verkehrsmittel

Auch für Magenranke Gewürze

Während man früher Magenkranken allgemein jedes Gewürz verbot, haben neuere Untersuchungen ergeben...

Zitrone oder Essig?

Es galt seither bei den naturheilerisch eingestellten Ärzten wie bei der lebensreformerischen Laienschaft...

Pflege mäserrkrankter Kinder

Beim Auftreten von Majern, einer ausgesprochenen Kinderkrankheit, ist jede ernste Sorge unnötig...

Fettglanz im Gesicht

Wer zu übermäßiger Fettabsorption im Gesicht neigt, eine Erscheinung, die sich vor allem auf der Stirn zeigt...

Zeitschriftenschau

Klassenverhältnisse - Sozialismus? Eine geschäftliche Auslandsreise hat für das grandiose Winterbildder des deutschen Volkes...

Humor

Zusammenstellen
"Ja, Onkel Taver! Kennst mi net mehr?"
"Was - du willst mei Refte sein?"

"Na, du warst in Paris, Bengt - wie waren die Verhältnisse da?"
"Das weiß ich nicht so genau, Tante, ich hatte nur eines"

Spielplan der Württ. Staatstheater

Table with columns for date, play title, and time. Includes entries like 'Othello', 'Der Opernball', 'Die Macht des Schicksals', etc.

Gutes Erzählungen Der Hund im Walde



Ein besonders tolles Stüchchen muß ich noch erzählen: Geh ich da im Wald spazieren und finde ganz was merkwürdiges in der Schonung...

Eine Ratte hat 900 Nachkommen im Jahr!

Heftigste Rattenbekämpfung in den Gemeinden
Im Rahmen des Vierjahresplanes ist nach einem Erlass des Reichs- und preussischen Ministers des Innern eine verstärkte...

Wertvoller Ratgeber

Neuralgien haben viel Ähnlichkeit mit Rheumatismus. Neuralgie nennt man diejenige Krankheit, die im Gebiet eines sensiblen Nerven auftritt...

Toni Zagler

Arbeitsverhältnisse durch Verlagsanfall: Hans Wänchen
10. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)
Zwischen den Stauden steht der Weindl Sepp mit schußfertigerem Gewehr.

"Respekt, das hör ich gern. Bist auch ein guter Jäger und hältst zu mir. Wenn du einen besonderen Wunsch hast, dann sag es."
"Wunsch hatt ich freilich einen. Aber ich weiß net, ob es zu viel verlangt ist."

einen dritten Jäger eingestellt. Den Jonglier Toni. Ja, das fällt mir jetzt gerade ein. Du kannst also schon in Urlaub gehn. Der Toni übernimmt inzwischen deiner Posten.

Mittlerweile sind sie bei der Luisengütte angelangt. Es ist ein rohgegemertes Blockhaus mit kleinen Fenstern. Die Türe führt in einen kleinen Raum, die alte Küche dient.

Der Sport vom Sonntag

Ulm und Schweningen siegten sicher

Alles auf einen Blick

Die Aufstiegsspiele begannen / Ulm 94 gegen SV Rürtingen 5:0, SV Geislingen gegen VfR Schweningen 0:2

Die Aufstiegsspiele der württembergischen Fußball-Gauliga begannen am 12. März mit zwei Kämpfen, die ziemlich überraschende Ergebnisse brachten. Sie belagten zwar noch nicht sehr viel, sie gaben aber doch schon einen gewissen Aufschluss über die Spielstärke von vier Abteilungsmeistern. Schweningen und Ulm sind unbedingt zu beachten, aber auch für die unterlegenen Gegner ist noch nichts verloren.

Hoher Ulmer Sieg gegen Rürtingen
Vor 2500 Zuschauern gewannen die Ulmer ihren ersten Aufstiegskampf gegen den Zulassungsmeister Rürtingen mit 5:0 sehr sicher. Schon in der ersten Halbzeit war Ulm stark überlegen, es erzielte aber nur zu einem Tor durch Geiselhardt. Nach dem Wechsel erhöhte zunächst Hildbrand durch drei Tore auf 4:0 und Geiselhardt stellte dann mit einem fünften Treffer das Endergebnis her. Kurz vor Schluss mußte der frühere Rürtinger Spieler Gadenhofer (Rürtingen) wegen seines harten Spiels den Platz verlassen, Schiedsrichter Weinhart-Stuttgart leitete zufriedenstellend.

Schwenningen war besser in Fahrt...
Die 1700 Zuschauer hatten in Geislingen nicht die Freude, einen Sieg ihrer Mannschaft im ersten Aufstiegskampf gegen den Schwarzwaldbenheimer VfR Schweningen zu erleben. Schweningen war besser in Fahrt und ging in der 18. Minute durch den Halblinken Jausch in Führung. In der 68. Minute stellte der Mittelstürmer Dittel mit einem zweiten Tor, das der Geislinger Hüter allerdings hätte verhindern können, den Sieg sicher. Schiedsrichter Vollmer-Stuttgart war für das sehr hart durchgeführte Treffen der richtige Mann.



Der Ellinger Torwart Kratochville kann nur noch durch Fußabwehr vor Bayer und Brands (Kickers) retten.

Zuffenhausen endgültig gesichert

Ueberraschender 1:0-Sieg in Bödingen / Ehlingen gegen Kickers 4:4

Das Fazit der beiden ziemlich überraschenden Ergebnisse dieses Sonntags in der württembergischen Gauliga ist vorläufig nur, daß sich der SV Zuffenhausen durch seinen 1:0-Sieg über Union Bödingen den Verbleib in der ersten Klasse endgültig sichern konnte. Die Frage nach dem zweiten Absteiger neben dem SV Göppingen wird also voraussichtlich erst Anfang April beantwortet werden können, es sei denn, daß Ehlingen vorher gegen die Sportfreunde Stuttgart beide Punkte einbüßen würde.

Welche Anstrengungen die vom Abstieg bedrohten Vereine machen, um dem bitteren Schicksal zu entgehen, hat nicht nur der 1:0-Sieg der Zuffenhausener am „Bödingen See“ bewiesen, sondern vielmehr noch mehr das 4:4, das Ehlingen bei den Stuttgarter Kickers zuhause brachte. Bei Halbzeit stand der Kampf 1:1, aber dann zogen die Kickers auf 4:2 davon. Erst in den letzten fünf Minuten erganz dann Ehlingen durch Bucher und Fiedel noch den Ausgleich und rettete damit einen überaus wertvollen Punkt.

In Bödingen ging der überraschende Zuffenhausener Sieg in erster Linie auf das Konto des Torwars Härtle, der einfach eine ganz überragende Partie lieferte und alle Schüsse und Chancen der weitfeldbatterigen Bödingler zurück machte. Fünf Minuten vor Schluss glückte Schid für Zuffenhausen der siegreichste Treffer.

Feuerbach schlägt den VfV
Der SV Feuerbach, der im letzten Jahre noch der Gauliga angehörte, hatte den neuen württembergischen Meister VfV Stuttgart zu einem Freundschaftskampf verpflichtet. Die Weiskereff, die mit mehrfachen Erfolg antat, mußte eine knappe 4:3-Niederlage hinnehmen. In den ersten 60 Minuten spielte die Mannschaft überaus schwach und mußte dem Gegner durch Gappel (zwei) und Rauch eine 3:0-Führung überlassen. Das schien dem Meister doch ein wenig zu viel und in einem Zwischenspieltzug gelang es ihm, diese 3:0-Führung durch Kup (zwei) und Koch auszuholen. Kurz vor Schluss fiel jedoch der Sieg doch noch an Feuerbach und zwar durch Gappel, der durch einen Kopfball das vierte Tor erzielte.

Untertürkheim ist Meister
Rum steht auch der letzte der sechs württembergischen Bezirksklassenmeister fest: in der Abt. Stuttgart errang sich die SpVgg Untertürkheim den Titel, nachdem sich der VfR Eintracht durch eine 1:2-Niederlage bei den Stuttgarter Kickers selbst um seine Aussichten brachte. „Ganz“ ist Untertürkheim allerdings noch nicht Meister, es müßte aber seinen letzten Kampf schon mit zehn Toren Unter-

Nachruf des Korpsführers für den tödlich verunglückten Rennfahrer Oskar Steinbach

Der Führer des Deutschen Kraftfahrersport, Korpsführer Gählein, widmet dem tödlich gefahrenen Rennfahrer Oskar Steinbach folgenden Nachruf: Am 10. März 1937 verunglückte tödlich der Rennfahrer Oskar Steinbach. Sein Element war der Kraftfahrersport, denn er sich mit Leib und Leben verschrieben hatte. In jungen Jahren erkämpfte er sich dank seiner Energie und seines Draufgängertums den Ehrentitel eines Deutschen Meisters 1935. Wenn es galt, Deutschlands Farben heldig zu behaupten, fand Oskar Steinbach mit in vorderster Front. Ein tragischer Unfall beendete sein erfolgreich begonnenes Leben, das er gern und freudig auf den Rennstrecken des In- und Auslandes für Deutschlands Sieg einsetzte. In ihm verliert der deutsche Kraftfahrersport einen sehr einflussreichen Kämpfer.

werten. Es sind dies die FC Rutenberg im Gau Böden, Germania Borms im Gau Schwäb., Reuthen 09 im Gau Schwäb., VfR Rön im Gau Württemberg und Viktoria Stoll im Gau Württemberg. Es stehen somit 14 Mannschaften fest, es fehlen nur mehr die Vertreter der Gaus Ostpreußen, Pommeren und Niederrhein.

Im „Tschammer-Pokal“ fanden von den angelegten Spielen nur fünf statt, da teilweise Vereine auf die Spiele verzichteten. SV Schweningen - Kitzau und VfV Stuttgart - Feuerbach außerdem verzichtet wurden, bemerkenswert sind der 3:1-Sieg von Eintracht Stuttgart über den VfV Münden und der 4:2-Erfolg, den die SpVgg. Prag beim VfV Jellbach herausholte.

Quer durch den Sport

In der Deutschlandhalle wurden am Samstagabend 8000 Zuschauer feigen Spanender Rennen. Im Stecherkampf siegte Lohmann mit knappem Vorsprung vor Stach-Verlin und den beiden Franzosen Ballard und Remoiné, während im Omnium die Franzosen Daus, Piquenz und Richard mit 40:36 Punkten gegen Metens, Schön und Schner siegten, obwohl Toni Metens in drei Einzelgattisbewerben Sieger wurde. Für die deutsche Fußball-Meisterschaft konnten in den Punktspielen des zweiten Vorrundentages fünf weitere Mannschaften sich die Teilnahmerechtigung an den Endspielen er-

TV Altenstadt Sieger im Handballturnier

Eintracht Frankfurt ausgeschaltet / Stammheim Kreislassensieger / Ehlinger Jugend und Cannstatter Frauen Beste

Am Sonntagvormittag waren noch 36 Vorrundenscheidungen in dem 1. Nationalen Handballturnier herbeizuführen. Bei Jugendturnier waren die Mannschaften des Ehlinger TVB, und des TV. Korwehheim technisch, körperlich und auch taktisch die Mannschaften des Stuttgarter TV. TV. Vord., TV. Bad Cannstatt und TV. Urach etwas überlegen. Erwartungsgemäß setzte sich bei den Frauen mit zwei schönen Siegen über VfV Weppingen und VfV. Dettingen-Grms die weitere Mannschaft der TSG. Stuttgart durch. Hart und erbitert wurde in der Kreisklasse gekämpft. Dabei zeigte sich, daß VfV. Stammheim und TSG. Waihingen neben den nicht getesteten Mannschaften des TSB. Münsler und des VfV. Dettingen-Grms am spielstärksten waren.

In der Gauliga gab es zunächst sehr deutliche Siege von VfV. Kickers, TSB. Cannstatt und VfV. Stuttgart. Der Stuttgarter TV. kam erst nach Verlängerung zum Siege über die TV. Göppingen. Ueberzeugung war auch das Können des TSB. Zuffenhausen und des Mannheimer. TV. Altenstadt. Einer der schönsten Vorrundenkämpfe war die Begegnung Luftwaffen-SpV. Göppingen - TV. Urach, die die Soldaten knapp mit 5:3 für sich entscheiden konnten. Die TSG. Stuttgart siegte sehr deutlich über den Stuttgarter TV., während Kickers, Altenstadt und Urach zu schaffen hatten, um weiter, d. h. in die 1. Runde des Abends zu kommen. TSB. Zuffenhausen und im Zwischenspiel der TV. Urach sicherten sich die Abendspiele durch schöne Siege über Freibad/Göppingen bzw. über den TSB. Söhen, der in der Halle sehr wenig zeigte. Spannend war man auf das 1. Spiel der Frankfurter Eintracht, die gegen den TSB. Stuttgart mit 5:3 Toren gewinnen konnte. Die Frankfurter führten dabei ein sehr durchdachtes Kombinationspiel.

Waren schon am Vornittag über zwei-tausend bei den Vorrundenspielen anwesend,

so hatte die Stadthalle am Nachmittag mit 6000 Zuschauern einen ausgezeichneten Besuch aufzuweisen. Unter den zahlreichen Ehrentägern sah man den Reichslachamtmeister SS. Regabeführer Hermann und den Gauführer Dr. Witt.

Eintracht Frankfurt—TSG. Stuttgart 4:6 (2:3)
Gleich im ersten Treffen, das zwischen den favorisierten Eintracht Frankfurt und der TSG. Stuttgart ausgetragen wurde, gab es eine Ueberraschung. Die berühmten Frankfurter Hallenspezialisten mußten in einem überaus spannenden und hart betonten Kampf den Sieg der TSG. Stuttgart überlassen.

Im zweiten Kampf des Abends standen sich die Stuttgarter Kickers und der TSB. Zuffenhausen gegenüber. Die Kickers erwiesen sich als die bessere Mannschaft und siegten verdient mit 5:3 Toren, nachdem der Kampf bei der Pause 1:1 stand. Altenstadt und Luftwaffe Göppingen bestritten den dritten Kampf. Durch den größeren Kampfsinn nach der Pause blieben über-ziehend die Altenstädter mit 5:3 Toren siegreich. Einen gleichwertigen Kampf brachte das vierte Spiel zwischen dem VfV. Stuttgart und dem TV. Urach. Die Stuttgarter, die bei der Pause noch mit 2:1 führten, mußten den Sieg nach Schluss des Kampfes Urach überlassen. Der 4:2-Erfolg der Uracher muß aber als glücklich bezeichnet werden.

TSG. Stuttgart und TV. Altenstadt im Endspiel

Im ersten Vorrundenspieltage der Gauliga trafen TSG. und die Stuttgarter Kickers anein-ander. Die TSG. zeigte das finstereichere und schwierige Spiel, während sich die Kickers in Einzelaktionen verloren. Der sehr klare und deutliche 7:1-Erfolg der TSG. war durchaus verdient. Somit stand in TSG. der erste Tei-lnahme des Endspieles fest.

Süddeutsche Gauliga

Table with 5 columns: Team Name, Sp. (Games Played), gem. (Goals), un. (Goals Against), u. l. (Points), Tore (Goals Scored)

Auftiegsspiele zur Gauliga

Table with 2 columns: Team Name, Tore (Goals)

Württembergische Freundschaftsspiele

Table with 2 columns: Team Name, Tore (Goals)

Württembergische Bezirksklasse

Table with 2 columns: Team Name, Tore (Goals)

Tschammer-Pokal-Spiele

Table with 2 columns: Team Name, Tore (Goals)

Handball

Table with 2 columns: Team Name, Tore (Goals)

Fallen-Handballturnier

Table with 2 columns: Team Name, Tore (Goals)

Meckens und Richter in Mailand

Am 21. März wird die bekannte Mailänder Vigorelli-Rodendbahn eröffnet. Das Programm wird bestritten von den Teilnehmern des Rennens Mailand-San Remo, unter denen sich besonders auch die Deutschen Geier und Altendurger befinden. Am Ostermontag ist ein großes Pflanzrennen geplant, an dem neben Weltmeister Schwens auch Meckens und Richter teilnehmen werden.

TV. Altenstadt Endsieger

Das Endspiel der Gauliga brachte eine Ueberraschung, da man nach den Spielen des Vorrundenspieltages die TSG. Stuttgart als Turniersieger erwartete. Es kam aber anders. In einem spannenden Kampf holte sich der TV. Altenstadt sicher mit 5:2 (2:0) Toren den Sieg gegen die TSG. Stuttgart. Altenstadt spielte ruhiger und zielbewußter und war auch scharfer im Schießen. Die TSG-Mannschaft war ziemlich nervös und nicht so einheitlich im Spiel wie die Altenstädter.

Bei den Frauen ging der TV. Cannstatt mit 5:3 (1:1) gegen TSG. Stuttgart als Endsieger hervor und in der Kreisklasse wurde der VfV. Stammheim mit 9:4 gegen TSB. Waihingen Sieger. In der Jugendklasse gewann die glücklichere Mannschaft des Ehlinger TSB. nach zweimaliger Verlängerung mit 5:4 gegen den TV. Kornelstheim.